

# Zeitreise in die Vergangenheit

Wo man Menschen, Ahnen und Schuldner finden kann

Die verflossene Liebe, Schulfreunde oder zahlungsunwillige Schuldner, wozu auch Ex-Mandanten gehören können.

Das Internet findet sie fast alle, wenn man es richtig anpackt. Schwerer ist die Suche nach entfernten Verwandten, Ahnen und Urahnen.

Fotos in Schuhkartons auf dem Speicher und vergilbte Schriftstücke in Sütterlinschrift zeigen anschaulich, wie unsere Urgroßeltern gelebt haben und die Welt damals aussah.

Die Reise in die Vergangenheit sollte in der Gegenwart beginnen, und zwar bei sich selbst. Welche wichtigen Ereignisse gab es in meinem Leben und was kann durch Urkunden belegt werden?

Ein Diktiergerät oder ein Notebook mit Webcam sind bei Gesprächen mit Familienangehörigen und Verwandten hilfreich. Fotos werden eingescannt und wieder zurückgegeben.

Oft sogar als Freeware erhältliche Genealogie-Programme erleichtern die optische Gestaltung und den Ausdruck von Stammbäumen.

## — Standesämter

Die nächste Anlaufstelle bei Lücken im Stammbaum sind Standesämter. Dort kann man bei Nachweis eines rechtlichen Interesses auch über verschwundene Schuldner Auskünfte einholen. Private Familienforscher erhalten Akteneinsicht, wenn ein Verwandtschaftsverhältnis besteht oder bei Geburts- oder Heiratseinträgen nach dem Tod der gesuchten Person mehr als 30 Jahre vergangen sind. Örtlich zuständig ist die Gemeindeverwaltung am Geburts-, Heirats- oder Sterbeort.

## — Kirchenbücher & Foren

Eine weitere wichtige Fundquelle sind – gerade für die Zeit vor Einführung von Standesämtern im Jahr 1876 – die Kirchenbücher der Pfarreien, wo Geburten, Taufen, Eheschließungen und Sterbefälle erfasst wurden, sofern die Dokumente nicht im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) verbrannt oder in späteren Kriegswirren vernichtet wurden. Die Kirchenbücher lagern heute meist in regionalen Kirchenarchiven und sind meist mikroverfilmt. Oft kann man wesentliche Teile der Archivbestände

auch über das Internet einsehen. Eine weltweite Linkliste findet man unter [www.archivschule.de](http://www.archivschule.de). Als Einsteiger wird man ohne Unterstützung von Profis stundenlang und meist vergeblich suchen oder an fehlenden Lateinkenntnissen scheitern. Deswegen sollte man Kontakte zu Familienforschern knüpfen. In fast jeder größeren Stadt gibt es Stammtischtreffen. Die Hilfsbereitschaft dort ist riesengroß.

Dort findet man dann auch Profis wie den Erbenermittler und Genealogen Sascha Ziegler aus Ober-Mörlen. Für ihn ist „das Internet ist ein wertvoller Helfer, wenn man Kontakte zu anderen Familienforschern nicht nur aus der eigenen Region sucht.“ Er gründete bereits 1998 das Genealogie-Onlineportal [www.ahnenforschung.net](http://www.ahnenforschung.net), das heute zu den Marktführern zählt.

## — Internet & Nachlassgerichte

Ob gesuchte Personen verstorben sind, kann man oft schon über [www.familienanzeigen.org](http://www.familienanzeigen.org) herausfinden, wo Genealogen Todesanzeigen (und andere Familienanzeigen) aus Tageszeitungen sammeln und in einer Datenbank frei zugänglich veröffent-

*Dachböden sind heute längst nicht mehr die einzige Fundquelle für Ahnenforscher und Personensucher. Virtuelle Bibliotheken und das Internet haben den Suchradius enorm vergrößert.*



lichen. Eine offizielle Auskunft erhält man aber nur über das Nachlassgericht am letzten Wohnort des mutmaßlich Verstorbenen.

Bei einem unbekanntem Aufenthalt sollte man bei dem Standesamt am Geburtsort nachfragen. Bei einem Wegzug aus Deutschland helfen oft auch internationale Telefonverzeichnisse weiter, wie z. B. [www.infobel.com/de/world](http://www.infobel.com/de/world).

## — Öffentliche Bibliotheken

Zeitsparende Literaturrecherchen sind auch über die Internetkataloge Öffentlicher Bibliotheken (Online Public Access Catalogues OPAC) möglich.

Der Karlsruher Virtuelle Katalog ist ein Meta-Katalog zum Nachweis von mehr als 500 Millionen Büchern und Zeitschriften in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit ([www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html](http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html)). Gegebenenfalls kann man auch den kostenpflichtigen Dokumenten-Lieferdienst Subito ([www.subito-doc.de](http://www.subito-doc.de)) nutzen.

Wer trägt eigentlich sonst noch meinen Geburtsnamen und wo leben Vorfahren oder auch Schuldner mit einem bestimmten Nachnamen? Hierfür ist eine interessante weltweite Übersichtskarte unter [www.publicprofiler.org/worldnames](http://www.publicprofiler.org/worldnames) abrufbar.

Verifizierte Daten für Deutschland findet man jedoch unter <http://christoph.stoepel.net/geogen> oder [www.verwandtd.de/karten](http://www.verwandtd.de/karten)

## — Computergenealogie

Die größte Website in Deutschland zum Thema Genealogie betreibt der in der Hansestadt Bremen ansässige Verein für Computergenealogie e.V. ([www.genealogienetz.de](http://www.genealogienetz.de) bzw. [www.genelaogy.net](http://www.genelaogy.net)). Das wikipedia-ähnliche Genalogie-Projekt GenWiki <http://wiki-de.genealogy.net> kommt bereits auf rund 100.000 Artikel, weitere Projekte sind die Online-Bibliothek DigiBib und eine Mailingliste.

Der Verein ist auch Herausgeber der Zeitschrift „Ahnenforschung – Ein Ratgeber für Einsteiger und Fortgeschrittene“ (4. Auflage 2010 ISBN 978-3-937504-42-1, € 9,80). In dem Heft werden die ersten Schritte einprägsam erklärt.

Wer in das Leben seiner Verwandten und Familienangehörigen eintaucht, merkt oft, dass der Beruf alles war und die Familie wenig zählte. Der Dank sind dann Grabsteininschriften wie z. B. „Arbeit war sein Leben. In Gedenken Ehefrau und Kinder.“

Spannen Sie trotz Umsatzdruck und Fristenstress aus und erholen Sie sich. Nur so bringt man morgen Topleistung. Niemand ist später einmal stolz, der reichste Mensch auf dem Friedhof zu sein.

RA Martin Lang, München ■

1/2/3/4



[www.ahnenforschung.net](http://www.ahnenforschung.net)  
Forum zu Fragen der Genealogie

[www.cyndislist.com](http://www.cyndislist.com)  
Sites on the Internet

[www.verwandtd.de](http://www.verwandtd.de)  
Stammbäume und Familienkommunikation

<http://wiki-de.genealogy.net/>  
Kategorie:Genealogiesoftware  
Übersicht zu (Freeware-)Programmen zur Erstellung von Stammbäumen

[www.historicum.net/lehren-lernen/archiveinfuehrung/einleitung](http://www.historicum.net/lehren-lernen/archiveinfuehrung/einleitung)  
Gebrauchsanleitung für Archive

[www.bundesarchiv.de](http://www.bundesarchiv.de)  
Ziviles und militärische Archivgut des Bundes und seiner Vorgänger

[www.nachlassdatenbank.de](http://www.nachlassdatenbank.de)

[www.archivschule.de/service/archive-im-internet/archive-im-internet.html](http://www.archivschule.de/service/archive-im-internet/archive-im-internet.html)  
Fachhochschule für Archivwesen mit weltweiter Archivliste

[www.verwandtd.de/karten](http://www.verwandtd.de/karten)  
[www.publicprofiler.org/worldnames](http://www.publicprofiler.org/worldnames)  
<http://christoph.stoepel.net/geogen>  
[www.gen-evolu.de](http://www.gen-evolu.de)  
Nachnamen in Deutschland und weltweit

[www.grass-gis.de/bibliotheken](http://www.grass-gis.de/bibliotheken)  
Wissenschaftliche Bibliothekskataloge aus dem deutschsprachigen Raum, Wörterbücher, Lexika, Tageszeitungsarchive und Bücher im Volltext

[www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html](http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html)  
Meta-Katalog zum Nachweis von mehr als 500 Millionen Büchern und Zeitschriften

<http://catalog.loc.gov>  
USA: "The Library of Congress Online Catalog contains approximately 14 million records representing books, serials, computer files, manuscripts, cartographic materials, music, sound recordings, and visual materials."

[www.infobel.com/de/world](http://www.infobel.com/de/world)  
Weltweites Linkverzeichnis von Telefondatenbanken im Internet

<http://gov.genealogy.net>  
Genealogisches Ortsverzeichnis

Zusammengestellt von RA Martin Lang, München